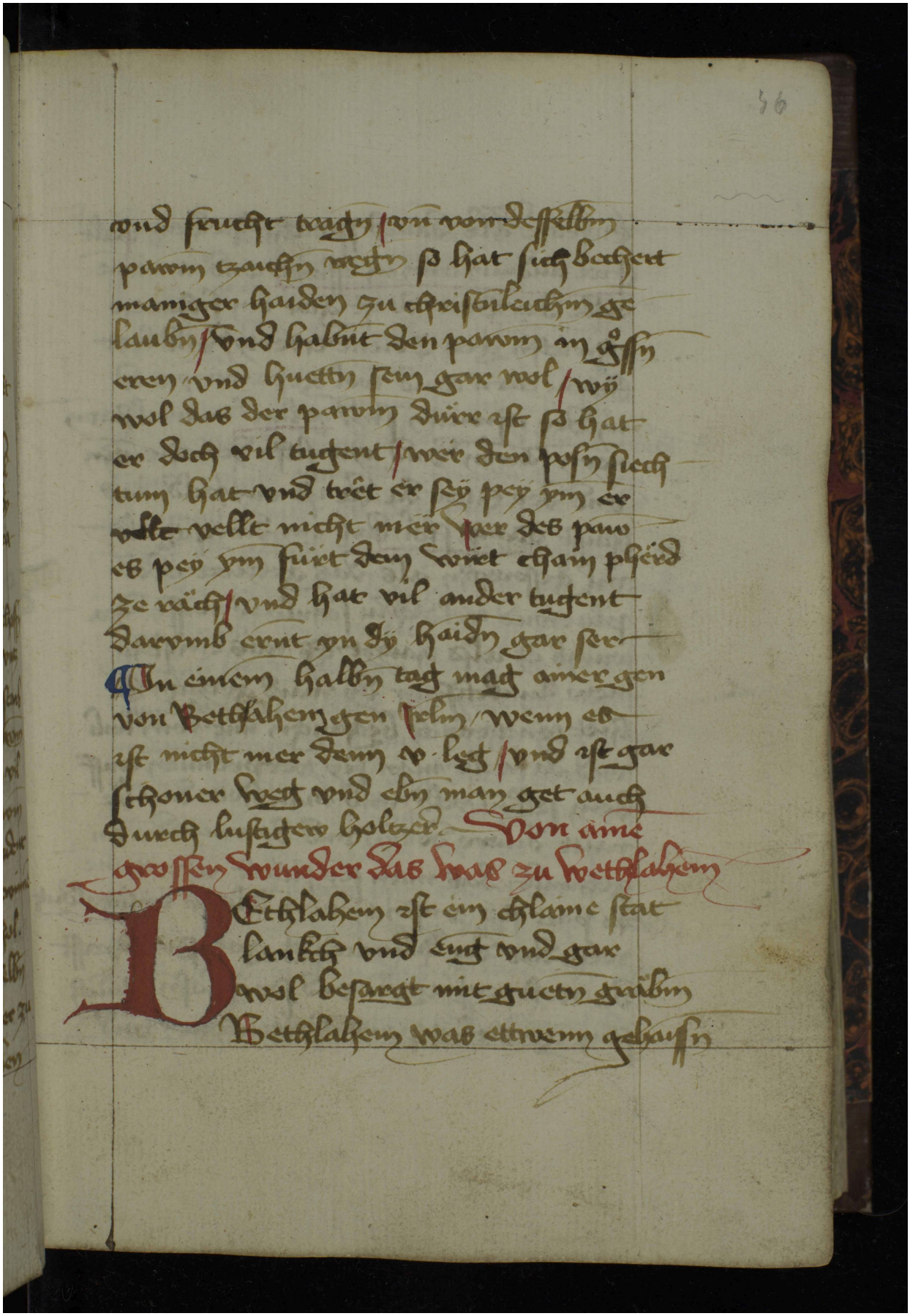
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



wnd frucht tragen / vn von dessellbn
parwm tzaichn wegen / s hat sich bekeret
maniger haiden zu christnleuchm ge
laubn / vnd habnt den parwm in gssn
eren vnd huetn sein gar wol / wö
wol das der parwm dürre ist s hat
er doch vil tugent / wer den pesn siech
tum hat vnd tret er sey pey ym er
~~wolle~~ velle nicht mer / per des paw
es pey ym fürt dem wiret eham pfird
ze räch / vnd hat vil ander tugent
darumb erent yn ir haidn gar ser
¶ In einem halbn tag magt ainer gen
von Bethlahem gen Jeln / wenn es
ist nicht mer denn ein legt / vnd ist gar
schoner hoest vnd ein man get auch
durch lustigew holtzer. Von aine
grossn wunder das was zu Bethlahem
Bethlahem ist ein chlaine stat
lankch vnd eng vnd gar
wol besargt mit guetn grüben
Bethlahem was ettwem gehaussn